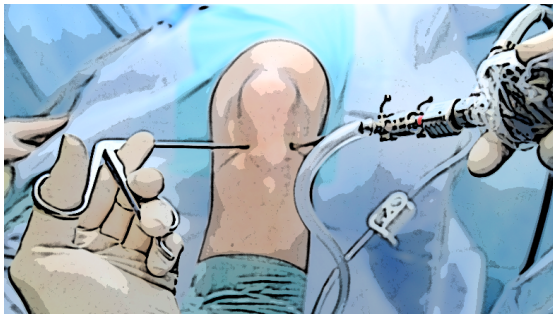


## 1.40-DOK2-15 Patienteninformation „Arthroskopie“

### Was ist eine Arthroskopie?

Bei einer Arthroskopie, oder auch „**Gelenkspiegelung**“ wird Ihr betroffenes Gelenk, meist das Kniegelenk, mit einer kleinen Kamera ausgeleuchtet. Dabei kann der gesamte Gelenkraum von innen betrachtet und gründlich untersucht werden.

Die Kamera ist mit einer Foto- und Videofunktion ausgestattet, so dass die wichtigsten Befunde dokumentiert werden können.



Dient eine Gelenkspiegelung nur der Informationsgewinnung, also der Diagnostik, so spricht man von einer **diagnostischen Arthroskopie**. Diese ist dann angezeigt, wenn nicht-invasive Untersuchungsmethoden, z.B. Röntgen und/oder MRT-Aufnahmen keine aus-

reichenden Informationen zur Erklärung Ihrer Beschwerden liefern. Dies ist bei immer höher auflösenden MR-Tomografen heutzutage eher selten der Fall, kommt aber immer wieder vor.

In den meisten Fällen hingegen dient eine Arthroskopie nicht nur der reinen Diagnostik, sondern ermöglicht eine minimalinvasive Therapie.

Viele operative Eingriffe, die vor einigen Jahren nur mit einer weiten chirurgischen Eröffnung des Gelenkes möglich waren, können heute arthroskopisch mit nur 2 kleinen Stichinzisionen vorgenommen werden. So werden Meniskusentfernungen oder -nähte, Kreuzbandplastiken und teilweise sogar schon Knorpeltransplantationen rein arthroskopisch durchgeführt. Dies ist nicht nur ein kosmetischer Vorteil, sondern stellt auch eine viel geringere Belastung für das Gelenk dar als eine weite Eröffnung. Entsprechend niedrig sind dann auch die Komplikationsraten nach einem arthroskopischen Eingriff.

### Nach einer reinen Arthroskopie...

...dürfen Sie prinzipiell voll belasten und das Gelenk frei bewegen. Gleich nach der Operation ist das aber meist schmerzbedingt noch nicht möglich, so dass Sie in aller Regel für kurze Zeit Unterarmgehstützen benutzen werden. Diese dürfen Sie weglassen, sobald Sie das können. Ab dem Zeitpunkt an dem Sie keine Gehstützen mehr benutzen und das Gelenk frei bewegen können, brauchen Sie keine Kompressionsstrümpfe mehr tragen und keine Anti-Thrombose-Spritzen mehr nehmen.

erstellt von: Dr. Jürgen Fritz:  
05.03.2015

geprüft und freigegeben von: Dr. Jürgen Fritz  
am: 05.03.2015

Revisionsstatus: 1.0